



Beratungsstelle Arbeit hilft bei Arbeitsausbeutung und Erwerbslosigkeit

In der Erwerbslosenberatung der Diakonie Mark-Ruhr haben in den vergangenen Jahren Menschen Beratung und Begleitung gefunden, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder erwerbslos sind sowie Berufsrückkehrer*innen und Beschäftigte mit aufstockenden SGB II-Leistungen.

Jetzt hat die nordrhein-westfälische Landesregierung ein neues Förderkonzept initiiert. Wesentliche Neuerung: ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung von Menschen, die von Arbeitsausbeutung betroffen sind. Die Diakonie Mark-Ruhr ist auch in den kommenden Jahren Träger der Beratungsstelle Arbeit. Und das gleich an mehreren Standorten, nämlich in: Hagen, Iserlohn, Schwelm, Werdohl und am Standort Hattingen in Kooperation mit dem HAZ Arbeit + Zukunft e.V. „Der erweiterte Beratungsansatz bezieht sich beispielsweise auf die Umgehung des gesetzlichen Mindestlohns, wie durch unrechtmäßige

Abzüge vom Lohn oder unverhältnismäßige Mieten; Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz; fehlende Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall oder bei Urlaub; oder die Umgehung von arbeitsrechtlichen Standards und damit Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit“, erläutert Heidrun Schulz-Rabenschlag, Fachbereichsleiterin der Sozialen Dienste der Diakonie Mark-Ruhr.

Die erfahrenen Berater*innen stehen Ratsuchenden Rede und Antwort, aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen ist von einer immer größer werdenden Nachfrage auszugehen. Die Folgen durch Corona für den Arbeitsmarkt sind noch nicht absehbar. „Aus der Erfahrung heraus wissen wir, dass wir in der Beratung meist auf vielschichtige Problemlagen treffen. Wirtschaftliche Armut, geringe bzw. fehlende Qualifikation, Behinderungen

und/oder gesundheitliche Beeinträchtigungen, Sucht, sowie langandauernde mehrjährige Arbeitslosigkeit und damit verbundene gesellschaftliche Ausgrenzung sind Themen, die im

WEITERE INFORMATIONEN

Die [Beratungsstelle Arbeit](#) wird durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Eine Übersicht zu Standorten und Ansprechpartner gibt es unter www.diakonie-mark-ruhr.de.



Kontext von Arbeitslosigkeit auftreten können“, erläutert Ina Thomas aus Iserlohn. „Perspektivlosigkeit, Einsamkeit oder Überschuldung sind häufige Begleiterscheinungen. Hier helfen wir, wie bisher auch, mit unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern, mögliche Problemlagen zu überwinden und Wege in Arbeit unter sozialrechtlichen Aspekten aufzuzeigen.“

Solche Angebote, die wir z. B. in Form von Arbeitslosenzentren anbieten, sind nur dank Spenden möglich.

Vielen Dank!

SPENDENKONTO
Diakonie Mark-Ruhr gGmbH
KD Bank Dortmund
IBAN: DE95 3506 0190 2100 4000 17
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck:
Sammlung Beratungsstelle Arbeit

Diakonie 
Mark-Ruhr

Diakonie der Evangelischen
Kirchenkreise Hagen, Hattingen-
Witten, Iserlohn, Schwelm

Martin-Luther-Straße 11
58095 Hagen
Telefon: 02331 3809-0
karriere.diakonie-mark-ruhr.de
www.diakonie-mark-ruhr.de

Unter den Ratsuchenden waren immer auch schon Menschen, die sehr schlechten Arbeitsbedingungen ausgesetzt waren. „In vielen Fällen handelt es sich um Personen, die nach Deutschland eingewandert sind und hier in ausbeuterischen Beschäftigungsverhältnissen eine Vielzahl von Benachteiligungen und Diskriminierungen erleben. Zudem sind sie über die Rechtslage schlecht informiert.“ Vor diesem Hintergrund begrüßt die Diakonie Mark-Ruhr den erweiterten Beratungsansatz.

Nicht alle unsere Angebote sind ausfinanziert, um möglichst vielen Menschen Unterstützung, Begleitung und Hilfe geben zu können, verfolgen wir niedrigschwellige Beratungsangebote, die letztlich auch den Austausch Betroffener untereinander möglich machen und Halt und Orientierung im Alltag geben.